

Interlaken, 31.12.2021

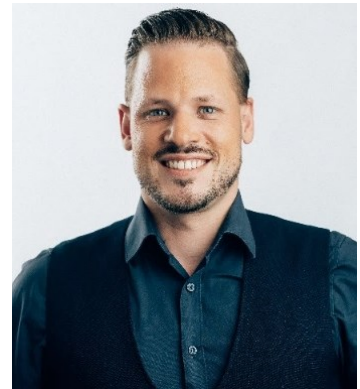
Neujahrsgruss

Liebe Geschwister, wertete Parteimitglieder

Im Herbst 2021 wurde ich zum Präsidenten der EDU Interlaken gewählt und werde ab Januar 2022 meinen Vorgänger Ueli Balmer im GGR Interlaken ablösen. Ich werde mich deshalb kurz vorstellen:

Wer bin ich, was liegt mir am Herzen?

Ich bin aufgewachsen auf dem Beatenberg, bin viel gereist und verheiratet mit einer Hongkong-Chinesin. Habe meine Wurzeln auf dem Bödeli geschlagen, 32-jährig, bin Vater von einem kleinen Sohn. Ich bin gelernter Bäcker-Konditor-Confiseur und arbeite im Zentrum Artos als Pâtissier. Neuerdings auch im Bereich Social Media Management. Ich habe einen Abiturabschluss in Geschichte und spreche ein wenig Mandarin. Ich fahre gerne Motorrad, schreibe Kalligrafie und liebe Kaffee. Meine geistliche Heimat ist die FMG Unterseen.



In die Politik hat mich Ueli Balmer „gezogen“, wo ich anfänglich noch zögernd, dann aber eine Aufgabe für mich entdeckt habe.

Das allgegenwärtige Reiz-Thema „Corona/Impfung“

Unsere Gesellschaft ist nach 2 Jahren Pandemie **schampar dünnhäutig** geworden. „*Schau dir mal dieses Video an*“, „*jene Statistik beweist doch...*“ „*informier dich mal*“. Vor allem über die Social-Medias werden eine ungeheure Menge an Falschinformationen, Temporär Weisheiten und Halbwahrheiten verbreitet, die niemand mehr richtig deuten und werten kann. Wir werden wahnsinnig!

Die Leute wissen nicht, was sie glauben sollen und können und glauben deshalb nicht selten jeden Blödsinn. Wir beschäftigen uns immer verbissener und ausschließlicher mit „*dem einen Thema*“ und eifern auf der Pro oder Kontra Seite für die vermeintliche **Wahrheit** und den **Weg** zurück ins „normale“ **Leben**.

Das gilt leider auch für uns Christen, obwohl wir eigentlich einen Gott anbeten, der von sich sagt „*ICH bin der Weg, die Wahrheit und das Leben*.“ In seinem Wort lesen wir „*euer Herz erschrecke nicht*“, „*seid getrost*“, „*seid fröhlich in der Hoffnung*“. Ist das nicht ein Aufruf zur Gelassenheit? Was ist daraus geworden?

Ich meine, dass unsere Regierung in dieser sehr schwierigen Situation weitgehend ihr Bestes tut. Wir müssen sie unterstützen, indem wir **für sie beten**, anstatt sie und Andersdenkende zu verleumden. Der Intellekt und die Vernunft eines Menschen sind nicht an seinem

Impfstatus ablesbar, vielmehr an der Fähigkeit, in aussichtslosen Zeiten Hoffnung und Zuversicht zu verbreiten. Deshalb: Evangelisieren statt demonstrieren! Einer hysterisierten Gesellschaft den Friedensbringer zeigen. DAS ist unsere Politik.

Napoleon soll gesagt haben: „*Nicht jedes Krautfeld ist Wert darauf zu bluten*“ Wo ist unser Schlachtfeld? Wofür kämpfen wir? Wir leben in einer Zeit, in der die christlichen Werte stark erodieren und wieder VERTEIDIGT werden müssen. Dafür trete ich ein, das ist mein Schlachtfeld.

Was tun wir, was sind unsere Projekte

Ich werde mein Wirken auf „geistlich relevante“ Themen fokussieren
#Abtreibung #Ehe für alle, etc. ...

Zusammen mit der SVP haben wir bereits vergangenen September eine spannende Podiumsdiskussion zum Thema „EHE für ALLE?“ durchgeführt. Wir konnten Andrea Geissbühler SVP und Andreas Gafner EDU dafür gewinnen und haben an dem Abend den biblischen Standpunkt erfolgreich verteidigt.

Weitere Projekte wie z.B. ein Vortrag zum Thema *Christ & Politik* oder der Ausbau der Social Media Präsenz sind angedacht und werden, so Gott will, in diesem Jahr durchgeführt werden.

Gerne dürft ihr mir ein Feedback zum Geschriebenen und zu Ideen für weitere Projekte geben. Aus Kosten – und Effizienzgründen gedenke ich solche Schreiben in Zukunft **per E-Mail zu verschicken**. Schreibt mir deshalb doch zurück auf **j-reichen@hotmail.com**

Ich bedanke mich bei allen, die mir mit ihrer Stimme ihr Vertrauen gegeben haben und die uns als Partei in ihren Gebeten unterstützen.

Ein **friedvolles** neues Jahr wünscht

Josia Reichen

Präsident EDU Interlaken
j-reichen@hotmail.com
079 560 66 65

*„Gleicht euch nicht dieser Welt an, sondern **wandelt euch** und erneuert euer Denken, damit ihr prüfen und **erkennen könnt**, was der Wille Gottes ist.“*

(Römer 12, 2)